

STIFTUNG DAVOS FESTIVAL
JAHRESBERICHT
ZUM FESTIVALJAHR 2021



04	Vorwort
	Festivaljahr 2021
07	Editorial
08	Frauen am Herd
09	Requiem auf das Patriarchat
09	Medienecho 1
10	Mindestens haltbar bis ...
10	Auf zu neuen Ufern
12	DAVOS FESTIVAL Akademie
12	Medienecho 2
13	Das neue Jahr beginnt im Frühling
	Jahresrechnung
14	Bilanz
15	Erfolgsrechnung
16	Anhang zur Erfolgsrechnung
17	Bericht der Revisionsstelle
18	Personen und Organe
18	Leitbild
19	Herzlichen Dank

Nur kein Stillstand!

Fallzahlen, Absagen, Restriktionen, Ungewissheit – das prägt uns leider immer noch. Und doch konnte das DAVOS FESTIVAL 2021 stattfinden und hat gezeigt, wie wichtig Kulturveranstaltungen sind, vielleicht eben gerade in unsicheren und ungewissen Zeiten. Unter dem Motto Aequalis hat Marco Amherd Davos und seine Landschaft bespielt und hinterfragt. Wir sind dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen und die Besucherinnen und Besucher, die uns seit vielen Jahren treu begleiten.

In der Musikschrift gibt es das Zeichen der Fermate (von italienisch «fermare»: anhalten). Fermaten sind Ruhezeichen in der Musik. Sie zeigen das Anhalten der Bewegung oder signalisieren dem Solisten, der Solistin, diese Stelle nach ihrem individuellen Bedürfnis zu verzieren. Früher nannte man die Fermate auch «Point d'orgue» oder «Corona». Ein kleiner Punkt, von einem Halbrund umgeben – das ist «Corona» in der Musik. Leopold Mozart beschrieb die Fermate als einen Ort, an dem die Zeit ausser Kraft gesetzt sei: die musikalische Mahnung, dass es nach dem Stillstand Veränderungen gebe oder dass wir nach der Pause darauf achten müssten, was anders geworden sei.

Auch in diesem Beispiel wird die grosse Bedeutung der Kultur und ihrer Zeichen – besonders in speziellen Zeiten wie den momentanen – sichtbar. Denn es sind Kulturschaffende, Autorinnen, Maler, Künstlerinnen, Musiker, Dichterinnen, welche Zeitströmungen oder Werteverstärkungen wahrnehmen, feine Veränderungen im gesellschaftlichen Zusammenleben beobachten und diese auch benennen. Wenn Kulturschaffende unsere Welt im und nach dem Corona-Stillstand dokumentieren, Fragen stellen und Umbrüche sichtbar machen, wird alles, was wir erleben, greifbarer.

Nur eine Gesellschaft, die sich selbst hinterfragt, ist eine lebendige Gesellschaft. Und das lebt uns nicht zuletzt die Kultur- und Kunstwelt vor. Umso mehr gilt es, das Wirken der Kulturschaffenden wertzuschätzen und uns auf all das zu freuen, was sie uns mit ihrer Arbeit offenbaren.

Dr. Matthias von Orelli, Präsident
Dezember 2021





Aequalis

Das Motto des DAVOS FESTIVAL 2021 sorgte für ordentlich Gesprächsstoff. Emanzipation, Gleichberechtigung, sexuelle Identität, Vaterschaftsurlaub und antiquierte Rollenbilder spiegeln sich in verspielter Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart wider. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Schweizer Frauenstimm- und -wahlrechts konnte man in dieser Festivalsausgabe vor allem Komponistinnen entdecken, deren Werke viel zu lange in Archiven schlummerten und höchstens ausgewiesenen Spezialistinnen und Kennern bekannt waren. Die klassische Musik gilt gemeinhin nicht als Vorreiterin, wenn es um Chancengleichheit und Diversität geht. Eines unserer erklärten Ziele ist es daher auch, mit verstaubten Vorurteilen aufzuräumen und frische Musik in unterschiedliche Lebenswelten einfließen zu lassen. Klassik für alle!

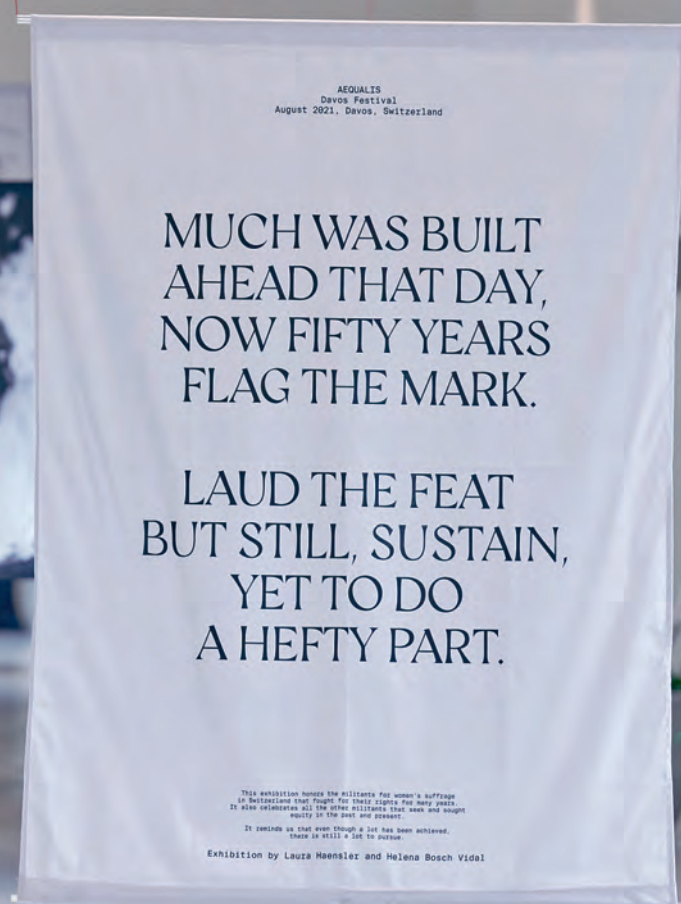
Während des DAVOS FESTIVAL 2021 strömte einmal mehr Musik an allen Ecken und Enden der Alpenstadt. Denn Musik gehört nicht nur in gepflegte Konzertsäle, sondern auch in die Natur und in unseren Alltag.

Die Programme waren bunt, ernsthaft und humorvoll zugleich. Hinter klingenden Konzerttiteln wie «Versteckis», «Brüder und Schwestern» und «Migration der Vögel» verbargen sich komponierte Konzerte, die vom solistischen Flötenklang bis zum gross besetzten Oktett eine breite Palette an Kammermusik darboten. Das Publikum und die Künsterschaft freuten sich über musikalische Entdeckungen und angeregte Diskussionen, welche Komponistinnen, ihre Biografien und die historischen Lebenszusammenhänge ins Zentrum rückten. Trotzdem verloren wir unseren Fokus nie aus den Augen: Das DAVOS FESTIVAL definiert sich seit jeher als Entdeckerfestival und bietet jungen Künstlerinnen und Künstlern eine prominente Bühne. An wenigen Orten lassen sich so viele erfolgversprechende junge Talente entdecken, die ein durchwegs unerhörtes Repertoire präsentieren.

Mitten während der Pandemie trafen sich in den Bündner Bergwelt mehr als 90 Musikerinnen und Musiker, um in vielen Fällen erstmals seit langer Zeit wieder zu musizieren. Diese Spielfreude war deutlich spür- und hörbar. Die Perkussionistin Marianna Bednarska begeisterte durch ihre Vielseitigkeit und erweckte die Musik mit Leib und Haaren zum Leben. Das Trio Marvin überzeugte durch ein detailreiches Spiel und intonatorische Perfektion. Die Pianistin Alice Burla entlockte dem Flügel von Steinway & Sons in Messiaens Werken Vogellaute, die ganz natürlich und «echt» daherkamen.

Doch wie klingt eigentlich das Foyer im Kongresszentrum Davos? Wie der Eingangsbereich des neuen Kulturplatz Davos oder der Chorraum der Kirche Monstein? Während des DAVOS FESTIVAL 2021 strömte einmal mehr Musik an allen Ecken und Enden der Alpenstadt. Denn Musik gehört nicht nur in gepflegte Konzertsäle, sondern auch in die Natur und in unseren Alltag. Es fällt mir schwer, Highlights des diesjährigen Festivals aufzuzählen. Im Folgenden möchte ich dennoch versuchen, besonders innovative und berührende Formate Revue passieren zu lassen.

Marco Amherd, Intendant



DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
7. – 21. August 2021

	2021	2020
Anzahl Veranstaltungen		
Kaufanlässe	26	26
Gratisanlässe	43	41
Total	69	67

Anzahl Besucherinnen und Besucher		
Kaufanlässe	2 502	2 624
Gratisanlässe	864	880
Total	3 366	3 504

Besonders erwähnenswert:
Zwei Wochen den ganzen Tag Programm in und um Davos an diversen Spielstätten, u.a. im Foyer im Kongresszentrum und im Kirchner Museum Davos. Fünf Uraufführungen von fünf Komponistinnen an einem Abend. Täglich Orgelmusik in der Kirche, Offene Bühnen, Offenes Singen und eine interaktive Installation zum Festivalmotto Aequalis.

Es wurde ein Konzert, das sich zwischen intimen Momenten des romantischen Kunstliedes und musikalischem Klamauk bewegte, eine explosive Mischung, die sich gegen die Vorhersehbarkeit eines normalen Konzertes sträubte.



Nicht nur Sopranistin Jenny Högström und Pianist Dominic Chamot ernteten viel Applaus für ihre Darbietung.

Frauen am Herd

«Eine Frau hat zwei Lebensfragen: <Was soll ich anziehen?> und <Was soll ich kochen?>» Dies behauptet zumindest eine Werbung der Firma Dr. Oetker aus dem Jahr 1954. Bedenkenswert ist, dass die meisten sogenannten Starköche männlichen Geschlechts sind. Im Konzert «Frauen am Herd» traf Robert Schumanns Zyklus *Frauenliebe und Leben* auf Werke der englischen Suffragette Ethel Smyth. Vertonte Kochrezepte von Leonard Bernstein duellierten sich mit der Sonate für Violoncello und Klavier von Henriëtte Bosmans und wurden durch scheinbar provokante Lieder von Germaine Tailleferre ergänzt. Dazwischen brachten Werbeclips der 1960er-Jahre das Publikum ordentlich zum Lachen. Heute ist kaum vorstellbar, welcher Klischees man sich damals ganz ohne Augenzwinkern bediente.

Es wurde ein Konzert, das sich zwischen intimen Momenten des romantischen Kunstliedes und musikalischem Klamauk bewegte, eine explosive Mischung, die sich gegen die Vorhersehbarkeit eines normalen Konzertes sträubte. Eine solche Kombination kann nur funktionieren, wenn die Musik auch auf höchstem Niveau aufgeführt wird. Die Sängerinnen Isabel Pfefferkorn und Jenny Högström stellten sich dieser Aufgabe bravourös. Der Pianist Dominic Chamot erwies sich als besonders feinsinniger Begleiter und traute sich, den Flügel mit einer differenzierten Dynamik vom leisesten Pianissimo bis zum hämmernden Fortissimo herauszufordern.

Requiem auf das Patriarchat

Dieses Konzert gehörte wohl zu den mestdiskutierten Anlässen des DAVOS FESTIVAL 2021. In einer inszenierten Abdankung wurde das Patriarchat gebührend gewürdigt und schliesslich klangvoll begraben. Der Schauspieler Morris Weckherlin verfasste dazu eine aufmüpfige Trauerrede, die das Publikum zu einer stehenden Ovation bewegte. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer erschienen wie gewünscht in schwarzer Kleidung und wurden dadurch Teil der Inszenierung. Das Schweizer Vokalconsort begleitete das Schauspiel mit gregorianischen Chorälen und Begräbnisgesängen von Alonso Lobo, Martha von Castelberg, Anton Bruckner und Imogen Holst. Martha von Castelberg wurde 1892 geboren und früh musikalisch gefördert. Eine professionelle Ausbildung und eine musikalische Karriere waren ihr jedoch weitgehend untersagt. Die Werke der Zürcher Komponistin wurden erst 2021 editiert und feiern nun eine bemerkenswerte Renaissance.

In einer inszenierten Abdankung wurde das Patriarchat gebührend gewürdigt und schliesslich klangvoll begraben.

Die Pauluskirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Sie eignete sich akustisch hervorragend für den Mix aus gesprochenem Wort, klangvollen Vokalwerken und solistischen Geigenklängen. Gebannt lauschte das Publikum der barocken Passacaglia von Heinrich Ignaz von Biber und der virtuoson Sonate von Eugène Ysaÿe, welche Anna Agafia Egholm tief berührend darbot. Die dänische Violinistin gehört zu den beeindruckendsten Künstlerinnen der Festivaledition 2021 und bereicherte mehrere Konzerte mit ihrem Können.



Anna Agafia Egholms Auftritte, vorgetragen in höchster Konzentration, entfalteten eine eindruckliche Sogwirkung, der sich niemand entziehen konnte.

MEDIENECHO

«Das DAVOS FESTIVAL ist [...] nicht einfach bloss am Puls der Zeit, sondern lebt einen veritablen Pioniergeist.»
Marco Frei, Neue Zürcher Zeitung, 19. August 2021

«Wer in Davos ein Konzert bucht, lässt sich überraschen. Chapeau, wenn der Gast zwei von vier Komponisten auf dem Programmzettel schon mal gehört hat. Von Mozart, Schubert und all den anderen, die da so schöne SRF2-Musik geschrieben haben, wird man hier selten etwas hören.»
Christian Berzins, Aargauer Zeitung, St. Galler Tagblatt, BZ Basel u.a., 11. August 2021

«Viele Gäste – neugierige Ohrenmenschen aller Altersklassen – kommen seit Jahrzehnten nach Graubünden, weil sie in Davos ein so unerhört ungewöhnliches Programm von so exzellenten wie maximalmotivierten Interpreten erleben können. Denn kaum ein Festival ist in seinem Programm im besten Sinne so exklusiv: Denn hier gibt’s eben keine gut abgehangenen Tourneeprogramme von den immergleichen Starsolisten auf die Ohren, was die internationale Festspielkonkurrenz zunehmend austauschbar macht. Was hier zu hören ist, wird auch in luftigen Bergeshöhen einstudiert. Und das ist neben Bach und Brahms und Bruckner vor allem Musik, die von Menschen geschrieben wurde, deren Namen selbst Experten kaum kennen.»
Peter Krause, Concerti, 9. August 2021

«Wo es um Emanzipation geht, stehen freilich Komponistinnen im Fokus, einstudiert von jungen Talenten, denen das Festival traditionell eine Plattform bietet.»
Kirsten Liese, Der Tagesspiegel, 17. August 2021

«Young Artists – das heisst, dass es wahnsinnig viele Nachwuchstalente gibt [...]. Ich hörte wirklich nur gute Musikerinnen und Musiker in diesem Jahr, es war ein besonders starker Jahrgang.»
Jörn Florian Fuchs, Deutschlandfunk, 13. August 2021

Mindestens haltbar bis ...

Seilbahnen, Grossmütter und emanzipierte Gymnastikbälle. Zeitgenössische Musik spielt geschickt mit Assoziationsschlaufen und überrascht mit Klangeffekten, die man gewissen Instrumenten gar nicht zugetraut hätte. Mit Elnaz Seyedi, Luzia von Wyl, Marylène Müller, Cécile Marti und Isabel Klaus haben sich fünf stilistisch ganz unterschiedliche Komponistinnen dem Festivalthema gewidmet und dieses gemäss ihren eigenen Vorstellungen interpretiert. In einem Podiumsgespräch gewährten sie Einblicke in ihre Kompositionsstuben und erzählten die Geschichten hinter ihren Werken. Es wurde einmal mehr deutlich, wie viel Persönliches in einer Komposition steckt und dass Komponieren eine lebendige Form des Schreibens und Sprechens ist.

Ein denkwürdiger Abend, bei dem nebst ernster Musik auch immer wieder humorvolle und skurrile Momente Platz hatten.

Im anschliessenden Konzert wurden mit dem Mundstück des Fagotts luftige Klänge erzeugt, die Obertöne des Violoncellos schimmerten hell und ein Gymnastikball bahnte sich seinen emanzipierten Weg durch den Konzertsaal. Ein denkwürdiger Abend, bei dem nebst ernster Musik auch immer wieder humorvolle und skurrile Momente Platz hatten. In Erinnerung bleibt, dass während einer Performance sogar eine Musikerin ihr Lachen nicht mehr zurückhalten konnte und dadurch dem Thema Uraufführungen auch etwas Unbeschwertes verlieh. Der Slampoet Kilian Ziegler baute mit treffenden Alltagsbeobachtungen und akrobatischem Wortwitz Brücken, welche die einzelnen musikalischen Puzzleteile zu einem grossen Gesamtkunstwerk verbanden. Mit einem Drink in der Hand folgte dann ein Jazz Late Night Konzert, bei dem das Luzia von Wyl Ensemble sich besonders facettenreich präsentierte.



Der emanzipierte Gymnastikball brachte Publikum und Musikerinnen gleichermaßen zum Schmunzeln: Marianna Bednarska und Zofia Neugebauer.



In der Schalterhalle des Bahnhofs Davos Platz luden Offene Bühnen zu musikalischen Zwischenhalten ein.

Auf zu neuen Ufern

Am DAVOS FESTIVAL ist das Publikum stets eingeladen, bei vielen Formaten aktiv teilzunehmen und dadurch einen eigenen Zugang zur Musik und zur Künstlerschaft zu finden. In der Pauluskirche fand allmorgendlich ein Offenes Singen statt, das die Lust auf mehr Musik weckte. «Frau Bach» lud dankenswerterweise jeweils im Anschluss in die Kirche St. Theodul ein. Dort traf barocke Orgelmusik auf die Werke zeitgenössischer Komponistinnen. Anna-Victoria Baltrusch räumte mit veralteten Orgelklischees auf und liess das Instrument stets lebendig und jung klingen – ein Format, das auch in Zukunft für Sternstunden sorgen wird. Bei der partizipativen Ausstellung «one plus one makes more than two» der Designerinnen Laura Haensler und Helena Bosch Vidal konnten die Besucherinnen und Besucher am eigenen Leib erfahren, wie sich durch Kooperation ein Gleichgewicht erreichen lässt. Der Kulturplatz Davos wurde somit gleich als neuer Festivalort eingeweiht.

Anna-Victoria Baltrusch räumte mit veralteten Orgelklischees auf und liess das Instrument stets lebendig und jung klingen – ein Format, das auch in Zukunft für Sternstunden sorgen wird.

Bei den Konzerteinführungen trugen Musikerinnen persönliche Anekdoten zu den gespielten Werken bei und erzählten von ihren Lieblingswerken. In einer Werkstatt konnte man einen Blick in die Arbeitsweise der fünf eigens angereisten Komponistinnen werfen, und beim gemeinsamen Wandern und Musizieren führte der Weg «zu neuen Ufern». Diese Angebote sind in Davos keine Nebenschauplätze, sondern gehören zur DNA des Festivals. Musik wird nicht nur gehört, sondern aktiv erlebt – im Konzertsaal, in der Natur oder ganz unverhofft bei einer der zahlreichen Offenen Bühnen.

Die klassische Musik gilt gemeinhin nicht als Vorreiterin, wenn es um Chancengleichheit und Diversität geht. Eines unserer erklärten Ziele ist es daher auch, mit verstaubten Vorurteilen aufzuräumen.

Herkunft Künstlerinnen und Künstler	Instrumente
Armenien	18 Violinen
Dänemark	8 Bratschen
Deutschland	9 Violoncelli
Frankreich	3 Kontrabässe
Irland	2 Flöten
Israel	1 Oboe
Italien	2 Klarinetten
Kanada	1 Bassklarinete
Kolumbien	3 Fagotte
Lettland	1 Saxophon
Litauen	1 Horn
Niederlande	2 Marimbaphone
Österreich	1 Schlagzeug
Polen	6 Klaviere
Portugal	2 Orgeln
Russland	1 Cembalo
Schweden	1 Blockflöte
Schweiz	1 Barockoboe
Spanien	1 Theorbe
Südkorea	1 Gambe
Ungarn	19 Stimmen
USA	
Venezuela	
Vereinigtes Königreich	

Anreise nach Davos per ...

Bahn: 58 Personen
Flug & Bahn: 23 Personen
Auto: 13 Personen

Anzahl Künstlerinnen und Künstler

	2021	2020
Young Artists	94	87

Altersstruktur Künstlerinnen und Künstler

21 – 24 Jahre:	12 Personen	12.8 %
25 – 29 Jahre:	40 Personen	42.6 %
30 – 34 Jahre:	24 Personen	25.5 %
über 35 Jahre:	18 Personen	19.1 %

Logiernächte Künstlerinnen und Künstler, Crew und Medienvertreter

	2021	2020
gesponsert	428	486
gekauft	461	586

Crew

1 Intendant
1 Geschäftsführerin
3 Festivalassistentinnen
2 Bühnen- und Veranstaltungstechniker
11 Crewmitglieder Einlass/Abenddienst
und viele passionierte Stiftungsräte, Vereinsvorstände, Dienstleistende und helfende Hände

MEDIENECHO

«Das DAVOS FESTIVAL ist so etwas wie ein sehr dynamisches Schweizer Sprungbrett in die Musikwelt, weniger geölt mit Champagner als andere sommerliche Klassik-Defilees, aber voller treffsicherer Überraschungen.»
Julia Kaiser, SWR2, 18. August 2021

«Mit seinem Fokus auf komponierende Frauen öffnet das DAVOS FESTIVAL den Stars von morgen Türen, die an vielen Musikhochschulen noch verschlossen sind. Entsprechend empfänglich sind die jungen Musizierenden für das diesjährige Festival-motto, und auch beim Publikum kommt das Thema Gleichberechtigung gut an.»
Silvan Moosmüller, Radio SRF 2 Kultur, 10. August 2021

«Unter den Klassikfestivals Graubündens hebt sich das DAVOS FESTIVAL in zweifacher Hinsicht ab. Zum einen konzentriert man sich auf vielversprechende junge Künstlerinnen auf dem Sprung zur grossen Karriere. Und dann ist da stets auch eine besonders originelle Programmierung, die nicht nur Musikstücke beliebig aneinanderreihet, welche die Konzertierenden ohnehin schon im Schlaf beherrschen.»
Ruth Spitzenpfeil, Südostschweiz Graubünden & Bündner Tagblatt, 9. April 2021

«Das Hotel Schatzalp ist – neben mehreren Kirchen, dem Kongresszentrum, dem Kirchen Museum, einem Möbelladen und dem Bahnhof Davos Platz – einer der Schauplätze des DAVOS FESTIVAL – young artists in concert, das seit mittlerweile 36 Jahren der wohl wichtigste Sammelpunkt für junge musikalische Talente ist.»
Rolf App, Journal21.ch, 7. August 2021

DAVOS FESTIVAL Akademie

Als Solist durch die Welt jetten, im Streichquartett die zweite Geige spielen oder doch lieber im Orchester den Ton angeben? An einer Musikschule Bratsche unterrichten oder Teilzeit im Musikmanagement arbeiten? Der Beruf als Musikerin ist heute so vielseitig wie noch nie und geradlinige Karrieren ohne Umwege sind rare Einzelfälle. In den letzten Jahren hat sich einiges in der Musikbranche verändert, und Künstler müssen nebst dem Beherrschen der technischen und musikalischen Fähigkeiten auch in Selbstorganisation und Vermarktung geübt sein.

In den letzten Jahren hat sich einiges in der Musikbranche verändert, und Künstler müssen nebst dem Beherrschen der technischen und musikalischen Fähigkeiten auch in Selbstorganisation und Vermarktung geübt sein.

Die 20 Teilnehmenden der DAVOS FESTIVAL Akademie konnten gleich auf mehreren Ebenen profitieren. Neben dem Orchesterspiel in der DAVOS FESTIVAL Camerata blieb Zeit für kleine Kammermusikkonzerte im Bahnhof Davos Platz, für Unterricht in Feldenkrais, morgendliche Warm-ups sowie Inputs zum Career Portfolio Management durch das Team der Adecco Group Foundation. Unter der Leitung der jungen Dirigentinnen Holly Hyun Choe und Ustina Dubitsky konnte man die festivaleigene Camerata in ganz unterschiedlichen Funktionen erleben. Gion Antoni Derungs' Werk *Fuormas* für Orgel, Streicher und Pauken brachte die Wände der Kirche St. Johann zum Beben, und so manchem Konzertbesucher wurde bei den Tutti-Clustern der Orgel angst und bange. Beim Concerto für Marimbaphon und Streicher von Emmanuel Séjourné konnte das Ensemble mit mitreissenden Klängen das Publikum betören. Die Camerata prägte das Bild des Festivals wesentlich und tiefgreifend.



Ustina Dubitsky dirigierte die DAVOS FESTIVAL Camerata in zwei Konzerten.



Dank digitalen Formaten konnte das Ensemble Orion Vokal 4 auch im Pandemiejahr 2021 eine abwechslungsreiche Singwoche gestalten.

Das neue Jahr beginnt im Frühling

Pandemiebedingt stand das musikalische Leben 2021 über mehrere Monate erneut still. Zwar durften professionelle Chöre und Ensembles unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen weiterhin proben und Konzerte ohne Publikum veranstalten, aber für die rund 1500 Laienchöre in der Schweiz galt wie für andere Freizeit- und Kulturaktivitäten: abgesagt. Grund genug für das DAVOS FESTIVAL, die Singwoche 2021 nicht einfach abzusagen, sondern als Singwoche 2.1 in den digitalen Raum zu verlegen und professionelle Sängerinnen und Sänger, Laien und Chormitglieder dort zusammenzubringen. Gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern des Ensembles Orion Vokal 4 wurden Videotutorials zu den Themen Kanonsingen, Körperarbeit, Atemtechnik sowie Body Percussion & Circle Songs erstellt. Täglich lockte ein neues Quartettstück in den digitalen Raum und die Singgemeinschaft konnte zur Musik von «Da unten im Thale» von Johannes Brahms einen neuen Text kreieren. Bei einer gemeinsamen Probe über die Onlineplattform Zoom mit rund 90 Sängerinnen und Sängern bewies das Festival, dass es auch technisch für die Zukunft gerüstet ist.

Täglich lockte ein neues Quartettstück in den digitalen Raum – und die Singgemeinschaft konnte zur Musik von «Da unten im Thale» von Johannes Brahms einen neuen Text kreieren.

Das festliche Neujahrskonzert konnte schliesslich im Mai nachgeholt werden. Das Berner Quintett BlattWerk entführte das Publikum in die Welt der Transkriptionen und entlockte der Klaviermusik von Debussy und Bartók dank ihrer ungewöhnlichen Instrumentalbesetzung neue Farben. Die fünf Holzblasinstrumente brachten einen äusserst wandelbaren Klang hervor, welcher von kammermusikalischer Intimität bis zu strahlender orchestraler Kraft reichte. Es hat sich definitiv gelohnt, das neue Jahr für einmal erst im Mai zu feiern.

Konzert im Mai | 21. Mai 2021

	2021	2020
Anzahl Gäste	74	247

Besonders erwähnenswert:
Musik trotz Pandemie ermöglicht: Verschiebung des traditionellen Neujahrskonzerts und Durchführung unter strengen Auflagen im Foyer im Kongresszentrum Davos.

Singwoche 2.1 | 15. – 20. Februar 2021

	2021	2020
Anzahl Programmpunkte	13	14
Anzahl Teilnehmende	90	400

Besonders erwähnenswert:
Mitmachen statt nur zuhören auch im digitalen Raum. Singen via Zoom, tägliche Videotutorials und Kurzkonzerte u.v.m. Über 5000 Klicks auf Youtube, Facebook und Instagram. Mit dem Ensemble Orion Vokal 4 und kostenlos für alle.

Komponistinnen am DAVOS FESTIVAL 2021

Keiko Abe | Amy Beach | Mel Bonis | Henriëtte Bosmans | Martha von Castelberg | Caroline Charrière | Rebecca Clarke | Emily Doolittle | Louise Farrenc | Elisabeth von Herzogenberg | Imogen Holst | Malika Kishino | Isabel Klaus | Alma Mahler | Cécile Marti | Marylène Müller | Katharina Rosenberger | Clara Schumann | Elnaz Seyedi | Caroline Shaw | Ethel Smyth | Germaine Tailleferre | Galina Ustwolskaja | Luzia von Wyl

Bilanz

in CHF	30.9.2021	30.9.2020
Aktiven		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	254 478.02	41 393.14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	116 268.90
Übrige kurzfristige Forderungen	–	2 813.10
Aktive Rechnungsabgrenzung	103 464.35	13 311.21
TOTAL AKTIVEN	357 942.37	173 786.35
Passiven		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	8 860.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 873.55	3 286.46
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorge	16 824.32	–
Passive Rechnungsabgrenzung	170 180.55	91 593.50
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	190 878.42	103 740.81
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Rückstellungen	105 000.00	10 000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	105 000.00	10 000.00
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	60 000.00	60 000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	45.54	1 081.78
Jahresverlust/-gewinn	2 018.41	–1 036.24
TOTAL EIGENKAPITAL	62 063.95	60 045.54
TOTAL PASSIVEN	357 942.37	173 786.35

Erfolgsrechnung

in CHF	2020/21	2019/20
Ertrag		
Festival	774 057.95	769 100.02
Singwoche	13 748.53	41 741.30
Neujahrskonzert	17 652.33	20 542.52
Allgemein	19 790.95	32 045.98
TOTAL ERTRAG	825 249.76	863 429.82
Aufwand		
Festival	487 348.33	515 415.48
Singwoche	13 594.67	42 495.48
Neujahrskonzert	18 405.43	20 958.83
Personal und Verwaltung	303 882.92	285 596.27
TOTAL AUFWAND	823 231.35	864 466.06
VERLUST/GEWINN	2 018.41	– 1 036.24

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben zur Organisation

Name: Stiftung DAVOS FESTIVAL
Sitz: Promenade 65, 7270 Davos Platz
Rechtsform: Stiftung gemäss ZGB Art. 80 ff.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Bestimmungen des Schweizerischen Gesetzes erstellt. Die Jahresrechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt, ausschliesslich auf gemeinnütziger Grundlage, junge, begabte Musiker aus der ganzen Welt zu fördern und sie zum gemeinsamen Musizieren auf einem hohen, internationalen Niveau nach Davos zu holen, Werke der klassischen und modernen Musik, besonders Kammermusik, einem breiten internationalen Publikum bekannt zu machen, sowie einem interessierten Laienpublikum den Zugang zur klassischen Musik zu eröffnen. Zu Erreichung dieses Zwecks kann die Stiftung selbst, oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen, Musikfestivals in Davos organisieren, d.h. Konzerte, Einführungsveranstaltungen und Rahmenprogramme sowie weitere Anlässe, die dem Stiftungszweck dienen.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 9. Januar 1990

Revisionsstelle

Guyan Treuhand + Revision AG, Davos



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
STIFTUNG DAVOS FESTIVAL
7270 Davos Platz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **STIFTUNG DAVOS FESTIVAL** für das am 30. September 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

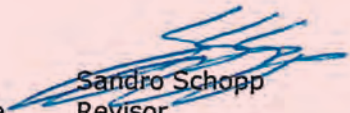
Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Davos, 22. Dezember 2021

Guyan Treuhand + Revision AG


Reto Keller
Revisionsexperte
Mandatsleiter


Sandro Schopp
Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

Team

Marco Amherd — Intendant
Esther Füllemann — Büro- und Festivalassistentin
Anne-Kathrin Topp — Geschäftsführerin

Stiftungsrat

Dr. Matthias von Orelli — Thalwil/Davos — Präsident*
Severin Gerber — Davos — Vizepräsident*
Almiro Carigiet — Davos*
Tarzisius Caviezel — Landammann der Gemeinde Davos (bis Dezember 2020)
Mara Corleoni — Zürich (bis November 2020)
Michael Haefliger — Luzern/Davos
Corina Issler-Bätschi — Davos
Dolores Mark — Tomils
Dr. Christoph Nater — Zollikon/Davos
Monika von Orelli — Thalwil/Klosters*
Maurice Parrée — Davos
Gregor A. Rutz — Zürich
Philipp Wilhelm — Landammann der Gemeinde Davos (ab Januar 2021)
Marietta Zürcher — Davos
Dr. Werner Kupper — Stäfa — Ehrenpräsident
* auch Mitglied des Stiftungsratsausschusses

Verein Freunde DAVOS FESTIVAL

Eva Naegeli — Uitikon-Waldegg/Davos — Co-Präsidium
Marco Schneider — Davos — Co-Präsidium
Christian Balmer — Pfäffikon ZH/Davos
Rita Gianelli — Davos
Susi Meisser-Schmid — Davos
Stefan Pfister — Davos

Das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert bietet eine international anerkannte und einzigartige Plattform für besonders talentierte junge Musikerinnen und Musiker, die am Übergang zu vielversprechenden Karrieren stehen. In stets wechselnden Kammermusikformationen bringen sie nebst Instrumentalwerken der klassischen und modernen Musik auch Vokalmusik sowie Werke aus dem Barock zur Aufführung. Dabei entsteht ein von jeder pädagogischen Überfrachtung freier, sinnlich erfahrbarer Raum des Hörens, ein Raum der Begegnung und ein Raum des Erlebens.

Einen besonderen Stellenwert haben abwechslungsreiche Aufführungsorte, unmittelbare Begegnungen zwischen Künstlerinnen, Künstlern und dem Publikum sowie der Einbezug der prachtvollen Davoser Naturlandschaft. Konzerte und diverse Angebote für Kinder und Jugendliche, für die Bevölkerung und das Publikum erzeugen Emotionen und schaffen eine familiäre Atmosphäre für alle Beteiligten.

Gegründet wurde das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert im Sommer 1986 auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des Lucerne Festivals. Seitdem locken der Geist und die Aussagekraft der jungen Musikerinnen und Musiker, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, Jahr für Jahr Musikbegeisterte aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos.

Neben dem zweiwöchigen Festival im Sommer gehören auch das Neujahrskonzert sowie die winterliche Singwoche zum festen Programm des DAVOS FESTIVAL.

Impressum

Geschäftsstelle
DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
Promenade 65, CH-7270 Davos Platz
T +41 81 413 20 66
info@davosfestival.ch | davosfestival.ch

Redaktion
Matthias von Orelli, Marco Amherd,
Esther Füllemann, Anne-Kathrin Topp

Lektorat
Rosmarie Anzenberger

Konzeption und Gestaltung
WOMM Werbeagentur AG

Fotografie (Festivalbilder)
Yannick Andrea

Stand: Februar 2022

Wir freuen uns sehr, dass wir die folgenden Einrichtungen, Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zu unseren Förderern und Unterstützern zählen dürfen. Und das oftmals seit vielen Jahren. Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Tinzenhorn
Adecco Group Foundation
Credit Suisse (Schweiz) AG
Swiss Life AG

Schiahorn
Meuli Stiftung Davos
Art Mentor Foundation Lucerne
Freunde DAVOS FESTIVAL

Casanna
Beisheim Stiftung

Öffentliche Hand
Kulturförderung Kanton Graubünden
Davos Kultur
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

Förderstiftungen und andere Förderer
Bata Schuh Stiftung
Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Barbara und Roberto Conza Stiftung
Deutscher Musikwettbewerb
Else v. Sick Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
International Music Art Foundation
Kiefer Hablitzel | Göhner Musikpreis
LANDIS & GYR Stiftung
Leber Papier AG
Lions Club Davos Klosters
Martha von Castelberg Stiftung
Migros Kulturprozent
Rahn Kulturfonds
RHL Foundation
Schüller-Stiftung

Partnerhotels
Sunstar Hotel Davos
Berghotel Schatzalp
Grischa – DAS Hotel Davos
Kongress Hotel Davos
Morosani Schweizerhof
Morosani Posthotel
Turmhotel Victoria Davos

Unterstützer
AMAG Davos
Yannick Andrea GmbH
EWD Elektrizitätswerke Davos
Piano | Rätia GmbH
APG|SGA AG

Medienpartner
Radio SRF 2 Kultur
Kultur-Tipp
Davoser Zeitung

DAVOS FESTIVAL Unternehmerclub
Buchdruckerei Davos AG, Hans Peter Stiffler
Escher Raumdesign, Claudio Escher
Faigle Solutions AG, Dr. Andres Iten

Galerie Schmid, Stefan Schmid
Giubbini Architekten ETH SIA AG, Lilian und Andrea Giubbini
Lang Treuhand AG, Marco Lang
47 Heritage AG, Dr. Claudio Mazzoni
Zürcher RehaZentren, Klinik Davos, Markus Gautschi

Paten & Patinnen
Dr. Trix und Dr. Robert Heberlein, Zumikon
Dr. Gabriele Kahle und Prof. Dr. Jean Peter Haas, Davos Dorf
Marlene und Christian Kuoni, Zeiningen
Hella Meier-Brugger, Dietlikon
Susi und Dr. Andrea Meisser, Davos Clavadel
Eva und Georg Naegeli-Kober, Uitikon-Waldegg
Katja Segmüller, Davos Platz

Donatoren & Donatorinnen
Jacqueline und Hanspeter Baeschlin, Erlinsbach
Dr. Gaudenz Domenig, Zürich
Beat Hubacher, Oberwil-Lieli
Hannes von Orelli, Zürich
Monika von Orelli, Thalwil/Klosters
Franziska Saager, Zürich
Adeline Schneider, Rüschlikon
Regina und Marco Schneider, Davos Glaris
Prof. Dr. Klaus Schwab, Cologny
Bruna und Kurt Tschumi, Davos Platz

Gönner & Gönnerinnen
Ruth und Hugo Bühler, Zürich
Mariann und Arthur Decurtins, Herrliberg
Dr. Vera und Prof. Dr. Volker Dietz, Küsnacht
Susanne und Hans Peter Gilg, Kilchberg
Ursula und Johannes Gredig, Davos Dorf
Michael Haefliger, Luzern/Davos
Heinz Hofmann, Wädenswil
Bettina und Dr. Peter Holzach, Davos Clavadel
Irène und Dr. Werner Kupper, Stäfa
Reto Meerkämper, Davos Platz
Annemarie Ming-Hofstetter und Willi Hofstetter, Davos Dorf
Toni Morosani, Davos Platz
Isabelle und Urs Naegeli-Frutschi, Zürich
Susanne und Werner Peyer, Zürich
Valérie and Philippe Pillonel, Rüschlikon
Dr. Jürg Plattner, Küsnacht
John Reisinger, Klosters
Denise Schmid, Kilchberg
Armin Schneider, Davos Platz
Dr. Katharina Schoop, Davos Glaris
Denyse von Schulthess, Davos Platz
Werner Stamm, Bad Homburg
Romea und Hans-Rudolf Strickler, Davos Platz
Patricia und Jürg Unger-Köppel, Zürich
Penny und Kurt Wachtveitl, Davos Platz
Lilian Weber, Zürich



DAVOS FESTIVAL

YOUNG ARTISTS
IN CONCERT

DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
Promenade 65 | CH-7270 Davos Platz | T + 41 81 413 20 66
info@davosfestival.ch | davosfestival.ch